



Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Bewerbungsgespräche machen selten Spaß. Das könnte sich bald ändern: Die Software-Firma „Knack“ aus Kalifornien bietet Computerspiele an, die es Firmen erleichtern sollen, geeignete Bewerber für freie Stellen zu finden. Das Computerspiel „Balloon Brigade“, bei dem man Pflanzen sehr schnell mithilfe von Wasserballons gießen kann, sowie „Wasabi Waiter“, bei dem es darum geht, Restaurantkunden die richtigen asiatischen Gerichte zu servieren, sind nicht nur unterhaltsam, sondern auch für Firmen als Bewerbungsspiele nützlich. Diese Spiele können tatsächlich unglaublich viele Informationen über die Spieler selbst geben, die die Firmen bei der Entscheidung, wer eingestellt werden

Der Computer macht's

soll, benutzen können. So weiß man später, welche Fähigkeiten der Spieler hat und kann diese Information auch abspeichern. „Wir messen 30 Fähigkeiten, von Kreativität über Risikobereitschaft bis hin zur sozialen und emotionalen Intelligenz“, sagt Firmenchef Guy Halfteck. Der Entwickler beurteilt klassische Jobinterviews als veraltet, weil man von Bewerbern oft einen falschen Eindruck bekommt oder Bewerber auswendig gelernte Antworten geben könnten. Für sicherer hält Halfteck dagegen die Ergebnisse des Computerprogramms über das Spielverhalten der Bewerber. Erste Unternehmen, unter ihnen der Ölkonzern Shell, testen die Bewerbungsspiele bereits.

aus einem deutschen Magazin

Beispiel

- 0 Bewerbungsgespräche ...
- a machen fast jedem Spaß.
 - b sind nicht immer ein Vergnügen.
 - c sind bei jeder Firma anders.

- 7 In diesem Text geht es um ...
- a Computerprogramme, die einem bei der Arbeitssuche helfen.
 - b Computerspiele, die Firmen bei der Auswahl der Bewerber helfen.
 - c Firmen, die neue Computerspiele entwickeln.
- 8 Bewerbungsspiele ...
- a informieren die Firmen über die neuesten Computerspiele auf dem Markt.
 - b helfen den Bewerbern, so viele Informationen wie möglich über die Firmen zu bekommen.
 - c helfen den Firmen die geeigneten Bewerber einzustellen.
- 9 Guy Halfteck glaubt, dass ...
- a das Spielverhalten mehr Informationen über einen Bewerber gibt als ein Bewerbungsgespräch.
 - b Bewerbungsgespräche zu viele Fähigkeiten messen.
 - c man die Bewerbungsspiele noch testen muss.

Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Schachfiguren* aus Fleisch und Blut

Deutschlands berühmtestes Schachdorf heißt Ströbeck und liegt am Rande des Harzes. Das für seine 1000-jährige Schachtradition berühmte Schachdorf ist ein lebendiger und grüner Ort. Hier stimmt noch die Infrastruktur vom Bäcker bis zur Arztpraxis, hier gibt es noch Landwirtschaft und Handwerk, hier stehen noch Fachwerkhäuser in altem und neuem Glanz, hier beleben die Bürger noch die Straßen in geschäftigem Treiben und über alles heben sich üppige, grüne, zweihundert Jahre alte Bäume. Seit dem 11.



Jahrhundert pflegt man dort das königliche Spiel. Es gibt ein Schachmuseum und ein Gasthaus zum Schachspiel. Besonders stolz sind die Einwohner auf ihre Lebend-Schach-Gruppe. Die Kinder und Jugendlichen spielen historische Partien nach. Die menschlichen Figuren sind farbenfroh als Bauern, Springer, König usw. kostümiert. Diese Tradition wird seit über 300 Jahren gepflegt. Doch glücklich sind die Ströbecker nicht. Die Sekundarschule in Ströbeck, in der man seit 180 Jahren die Kunst des Schachspielens erlernen konnte, wurde geschlossen. Jetzt wollen engagierte Bürger eine Privatschule mit Schachunterricht gründen. Denn die Schachtradition soll nie aus Ströbeck verschwinden.

* Schach: σκάκι

aus einer deutschen Zeitung

10 In diesem Text geht es um ...

- a ein Dorf, das Schachfiguren herstellt.
- b ein Dorf, in dem man seit 10 Jahrhunderten Schach spielt.
- c ein vor Kurzem eröffnetes Schachmuseum.

11 Die Lebend-Schach-Gruppe ...

- a sind alte Ströbecker, die als Spielfiguren kostümiert Schach spielen.
- b unterrichtet Kinder und Jugendliche im Schachspiel.
- c gibt es seit über drei Jahrhunderten.

12 Die Sekundarschule in Ströbeck ...

- a gibt es nicht mehr.
- b wurde vor 180 Jahren geschlossen.
- c ist heute eine Privatschule.